

Fußweg, Flutgraben und Feuchtes

HETTENLEIDELHEIM: Wasser ist das beherrschende Thema beim Neujahrsempfang – Platz für unter Zweijährige

Wasser war das beherrschende Thema beim Neujahrsempfang in Hettenleidelheim. Eindringendes Wasser, das Kindergärten beschädigt, gefrorenes Wasser, das Winterdienst erfordert, Wasser aus den Außenbereichen der Gemeinde, weswegen Rückhaltebecken gebaut werden müssen. Dennoch hatte Ortsbürgermeister Joachim Blum in seiner Neujahrsansprache am Freitagabend auch einiges Positive zu verkünden.

Gleich zwei Mal waren Wasserschäden im Kindergarten am Wiesenpfad ein Problem für die Gemeinde. Einmal im Winter 2009, als gefrorene Wasserleitungen platzten und das Gebäude ruinierten, dann wieder am 10. Juni 2010, als durch das Unwetter erneut weite Teile des Gebäudes überflutet wurden. Blum erinnerte an den ausgelagerten Kindergartenbetrieb und dankte vor allem den Mitarbeitern für das Improvisieren und die Geduld. Beim Unwetter traf es dann auch den zweiten Kindergarten am alten Steinbruch. Schäden von über 50.000 Euro mussten beseitigt werden, mittlerweile läuft der Kindergartenbetrieb wieder einigermaßen normal.

Im Bereich der Kindergärten hat sich die Gemeinde zudem für den Kauf des Gebäudes der Weltweiten Kinderhilfe entschlossen. Nachdem die Kinderhilfe damit gedroht habe, wegen wirtschaftlicher Probleme die



Füllten mit großer Besetzung die Bühne: die Narren des KV Feuerio. Hettenleidelheims Ortsbürgermeister Joachim Blum übergibt den Gemeindschlüssel an Sitzungspräsident Stefan Frey.

FOTO: SCHIFFERSTEIN

Einrichtung in Hettenleidelheim zu schließen, hat die Gemeinde das Gebäude gekauft. Dies auch vor dem Hintergrund, dass mehr Zweijährige mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz in Hettenleidelheim untergebracht werden müssen, als Plätze zur Verfügung stehen. „Wenn 2013 auch unter Zweijährige einen Rechtsanspruch haben, müssen weitere Gruppen eingerichtet

werden, die Raum brauchen“, so Blum. Bis 2013 wird die Weltweite Kinderhilfe das Gebäude noch als Mieter nutzen, dann übernimmt die Gemeinde den Kindergartenbetrieb.

Wasserschäden machten auch das Mietshaus der Gemeinde in der Schmidtstraße unbewohnbar. Mittlerweile konnte das Haus verkauft werden, da die Gemeinde die Sanierung nicht hätte stemmen können.

Derzeit entsteht der neue Penny-Markt deutlich sichtbar im Ort. Doch auch die Frage, was mit dem alten Gebäude passiert, ist geklärt. „Das Autohaus Lick hat es bereits gekauft und will dort eine Skoda-Niederlassung einrichten oder das Gebäude als Ausstellungsraum nutzen“, informierte Blum.

Erfolgreich war der Ortsbürgermeister darin, Aufgaben auch an die richtigen Stellen zu verweisen. Der Flutgraben im Lauberweg, wo es immer wieder zu Überschwemmungen kommt, ist ein so genanntes Gewässer dritter Ordnung – und damit im Zuständigkeitsbereich der Verbandsgemeinde. 500.000 Euro hätte der Bau eines Regenrückhaltebeckens gekostet, jetzt muss die VG hierfür aufkommen.

Blum kündigt zudem an, dass entlang des Schulwiesengrabs ein Fußweg gebaut werden soll, dessen Finanzierung bereits gesichert ist. 2012 werde der Ausbau der Gaswerkstraße kommen, und auch die Chamottestraße soll eine Asphaltdecke bekommen. Im Frühjahr wird sich die Gemeinde intensiv mit dem Thema „Winterdienst“ beschäftigen. Das nahmen auch die Narren des KV Feuerio auf. Sitzungspräsident Stefan Frey, der mit fast 100 Gardistinnen und Elferräten die Bühne besetzte, bekam von Blum den Gemeindschlüssel und übergab je ein Eimerchen mit Streusalz an die Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat. (jös)